



An die/den
Mitglieder des Hauptausschusses
Beigeordneten und Amtsleiter

Der Oberbürgermeister

Sie erreichen mich:
Telefon: (03435) 970-271
E-Mail: obm@oschatz.org
Oschatz, 08.09.2022

Einladung zur Sitzung des Hauptausschusses

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

zur kommenden öffentlichen Sitzung lade ich Sie für

Donnerstag, 15. September 2022, 18:30 Uhr

in den Tagungsraum des Rathauses herzlich ein.

Tagesordnung Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, Bestätigung der Niederschrift vom 18.08.2022
2. Einwohnerfragestunde
3. DS 2022-088 Info Neubau einer Sporthalle für den Schul- und Sportbetrieb (Dreifach-Halle) in Oschatz – Wärmeerzeugungsanlagen/PV-Anlage
4. DS 2022-089 Info Neubau einer Sporthalle für den Schul- und Sportbetrieb (Dreifach-Sporthalle) in Oschatz - Dämmstoffe
5. DS 2022-090 Info Neubau einer Sporthalle für den Schul- und Sportbetrieb (Dreifach-Sporthalle) in Oschatz - Fassadenbekleidung
6. DS 2022-091 Info Neubau einer Sporthalle für den Schul- und Sportbetrieb (Dreifach-Sporthalle) in Oschatz – Zusätzlicher Gang für Straßenschuhe
7. DS 2022-092 Info Neubau einer Sporthalle für den Schul- und Sportbetrieb (Dreifach-Sporthalle) in Oschatz – Vogelfreundliche Verglasung
8. DS 2022-095 Antrag auf Abweichung im Geltungsbereich der Gestaltungssatzung – Anbringen von Rollläden/Textilscreens und Einbau von Kunststofffenstern
9. DS 2022-093 Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des BPlanes „Einfamilienhausstandort II Fliegerhorst Oschatz“ zur Einfriedung
10. Informationen und Anfragen

Freundliche Grüße

David Schmidt
Oberbürgermeister

Anlagen



Einreicher:	Oberbürgermeister	Drucksache:	2022-088__	Behandlung:	öffentlich
Bearbeiter:	Torsten Heinrich	Aktenzeichen:	6	Abstimmung:	
Vorberaten:					

Informationsvorlagevorlage

Gegenstand

Neubau einer Sporthalle für den Schul- und Sportbetrieb (Dreifach-Halle) in Oschatz

Wärmeerzeugungsanlagen / PV-Anlage

Der Stadtrat der Stadt Oschatz hat in seiner Sitzung am 21. Juni 2022 die Generalplanungsleistungen für das vorgenannte Bauvorhaben an die RBZ Generalplanungsgesellschaft mbH in Dresden vergeben.

Im Nachgang zur Präsentation der LP 02 im Hauptausschuss am 16.08.2022 wurde eine Variantenuntersuchung zur Wärmeversorgung / PV-Anlage zur Bewertung ange-regt.

Diese liegt in der Anlage bei.

Anlagen:
Variantenuntersuchung Wärmeerzeugung
Variantenuntersuchung PV-Anlage
Plan Technische Außenanlagen

ENTSCHEIDUNGSVORLAGE WÄRMEERZEUGUNG

Bauvorhaben: **Neubau Sporthalle Oschatz**

Entscheidungsvorlage für die Wärmeerzeugung

Die erarbeitete Entscheidungsvorlage zum Konzept der Wärmeerzeugung berücksichtigt insbesondere auch die Aspekte des Gesetzes zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden (Gebäudeenergiegesetz – GEG).

Dort heißt es unter § 4 Vorbild der öffentlichen Hand, Absatz 2: „(2) Wenn die öffentliche Hand ein Nichtwohngebäude im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 errichtet ..., muss sie prüfen, ob und in welchem Umfang Erträge durch die Errichtung einer im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang mit dem Gebäude stehenden Anlage zur Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie oder durch solarthermische Anlagen zur Wärme- und Kälteerzeugung erzielt und genutzt werden können.“

Folgende Energieträger können zur Wärmeerzeugung der Sporthalle verwendet werden:

Netzgebundene Energieträger

- Gas
- Strom

Stoffliche Energieträger

- Heizöl
- Holzpellets
- Holz-Hackschnitzel

Geothermische und solare Energieträger

- Luft/Wasser-Wärmepumpe
- Sole/Wasser-Wärmepumpe
- Photovoltaik
- Solarthermie

Bei der weiteren Betrachtung wird der fossile Energieträger Heizöl von vorneherein ausgeschlossen. Holzpellets und Holz-Hackschnitzel als feste Biomasse erfüllen die Kriterien zur Berücksichtigung erneuerbarer Energien gemäß GEG. Diese werden jedoch durch die notwendigen Lagerkapazitäten und aufwendige und wartungsintensive Anlagentechnik nicht weiterverfolgt.

Durch den Einsatz von Niedertemperaturheizsysteme (z.B. Fußbodenheizungen) in allen beheizten Bereichen ist der Einsatz von Wärmepumpensystemen möglich.

Zur Erschließung des Solarpotentials eignen sich insbesondere dachständige Photovoltaikanlagen, sowie Solarthermieanlagen, welche mit dem Wärmepumpenbetrieb kombiniert werden können.

Auf die Untersuchung einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (Blockheizkraftwerk) wurde bewusst verzichtet, da aufgrund der zu erwartenden Wärmeabnahmestruktur ein wirtschaftlicher Betrieb eines BHKWs sich nicht abzeichnet. Für einen wirtschaftlichen Betrieb sind regelmäßig mindestens 5.400 Nutzungsstunden erforderlich. Diese sind bei einer Sporthalle nicht realisierbar.

Die Bewertung der Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaikanlage wird separat durch die Elektroplanung durchgeführt.

Auf der Grundlage der vorstehenden Ausführungen stehen zur energetischen Versorgung somit folgende Energieträger zur Verfügung:

- Gas
- Geothermie
- Solarstrahlung
- Strom

ENTSCHEIDUNGSVORLAGE WÄRMEERZEUGUNG

Bauvorhaben: **Neubau Sporthalle Oschatz**

Variantenuntersuchung

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unter den gegebenen Randbedingungen für die Versorgung des Objektes grundsätzlich verschiedene anlagentechnische Optionen zur Verfügung stehen, die in einer Wirtschaftlichkeitsabschätzung hinsichtlich wirtschaftlicher und ökologischer Aspekte untersucht wurden. Der Einsatz einer thermischen Solaranlage auf dem Dach kommt als unterstützende Wärmezeugung bei allen Varianten in Betracht. Daher wurde die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit und ohne thermische Wärmezeugung durchgeführt. Hier wurde eine Solarthermieanlage von ca. 50 m² mit einem Deckungsanteil von 50% der Warmwasserbereitung angesetzt.

Basisvariante 01: Bivalentes System aus Gasbrennwertkessel und Luft-Wasser-Wärmepumpe

Durch die gesetzliche Mindestanforderung ist eine Beheizung mit einem „reiner“ Erdgaskessel nicht mehr möglich. Der Einsatz erneuerbarer Energien zwingend notwendig. Die Wärmepumpe muss mindestens 50% der notwendigen Endenergie erzeugen, um die Forderungen des GEG zu erfüllen. Über den Gasbrennwertkessel ist die Trinkwarmwasserbereitung technisch problemlos möglich.

Variante 02: monovalentes System aus Luft-Wasser-Wärmepumpe

Die Luft-Wasser-Wärmepumpe ist eine Umweltheizung zur Wärmegewinnung aus der Luft. Insgesamt ist die Jahresarbeitszahl, an der die Leistung einer Wärmepumpe gemessen wird, bei Luft-Wasser-Systemen niedriger als bei Erdwärmepumpen. Das liegt vor allem an den Schwankungen bei der Temperatur des Quellmediums. Während im Erdreich konstante Temperaturen von ca. 10 Grad Celsius herrschen, schwankt die Lufttemperatur mit den Tages- und Jahreszeiten. Wenn der Heizbedarf am höchsten ist, fällt auch die Differenz zwischen Quelltemperatur und Zieltemperatur am höchsten aus. Für die Trinkwarmwasserbereitung werden spezielle Hochtemperatur-Luftwärmepumpen eingesetzt, um unabhängig von der Außentemperatur Werte von über 70 Grad Celsius im Heizungsvorlauf zu erreichen. Um Lärmbelästigung durch die Wärmepumpe zu vermeiden, ist allerdings ein optimaler Aufstellort wichtig.

Variante 03: monovalentes System aus Sole-Wasser-Wärmepumpe

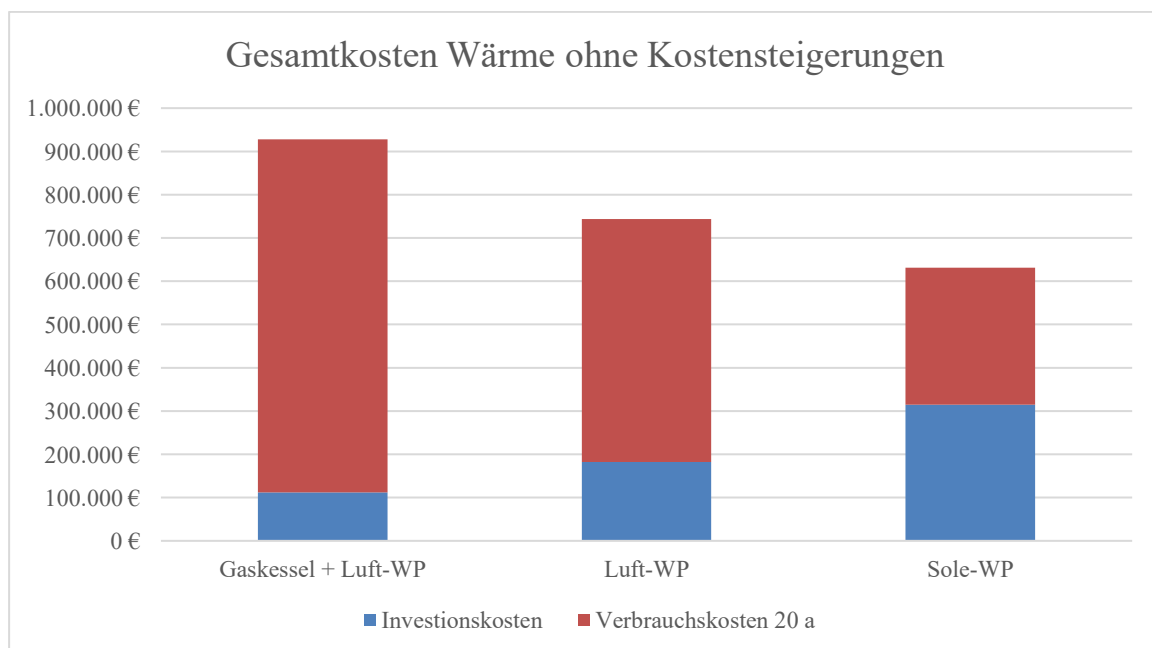
Das Erdreich bietet eine sehr solide Energiequelle, denn die Wärmeenergie aus Sickerwasser und Sonneneinstrahlung wird dort gespeichert. Darüber hinaus bleibt die Temperatur ab einer bestimmten Tiefe relativ unverändert. Dies ermöglicht einer Sole-Wasser-Wärmepumpe eine konstante und monovalente Betriebsweise – die Pumpe benötigt also nur eine Energiequelle: Daraus resultiert eine ganzjährig effektive Nutzwärmegewinnung. Die Nutzung der oberflächennahen Geothermie wird mit mehreren Erdsonden (Bohrtiefen bis 100 m) erschlossen. Mit einer Jahresarbeitszahl von ca. 5,0 ist eine sehr effiziente Wärmezeugung möglich.

ENTSCHEIDUNGSVORLAGE WÄRMEERZEUGUNG

Bauvorhaben: **Neubau Sporthalle Oschatz**

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ohne thermische Solaranlage

Variante	Vorteile	Nachteile	Kostenauswirkungen
Basisvariante01 Erdgaskessel + Luft-Wärmepumpe	– Redundantes System durch unterschiedliche Energieträger	– Verwendung fossiler Brennstoffe – Entwicklung der Energiekosten unsicher – Erdgasanschluss notwendig – Abgasanlage notwendig – Geräuschimmission durch Luftwärmepumpe	Investitionskosten: Keine Mehrkosten Verbrauchskosten: 40.800 €/a Mehrkosten zu V02 12.700 €/a Mehrkosten zu V03 25.000 €/a
Variante02 Luft-Wärmepumpe	– Keine fossilen Brennstoffe – Geringerer Platzbedarf	– Trinkwarmwasserbereitung nicht energieeffizient möglich – bei extremer Kälte (<-12C) reine Elektroheizung – Geräuschimmission durch Luftwärmepumpe	Investitionskosten: + 70.000 € Mehrkosten Verbrauchskosten: 28.100 €/a Minderkosten zu V01 -12.700 €/a Mehrkosten zu V03 12.300 €/a Amortisation Luft-WP: 5,5 a
Variante03 Sole-Wärmepumpe	– Keine fossilen Brennstoffe – Energieeffizienteste Lösung – Passive Kühlung im Sommer möglich	– Höhere Investitionskosten	Investitionskosten: + 203.000 € Mehrkosten Verbrauchskosten: 15.800 €/a Minderkosten zu V01 -25.000 €/a Minderkosten zu V02 -12.300 €/a Amortisation Sole-WP: 8 a

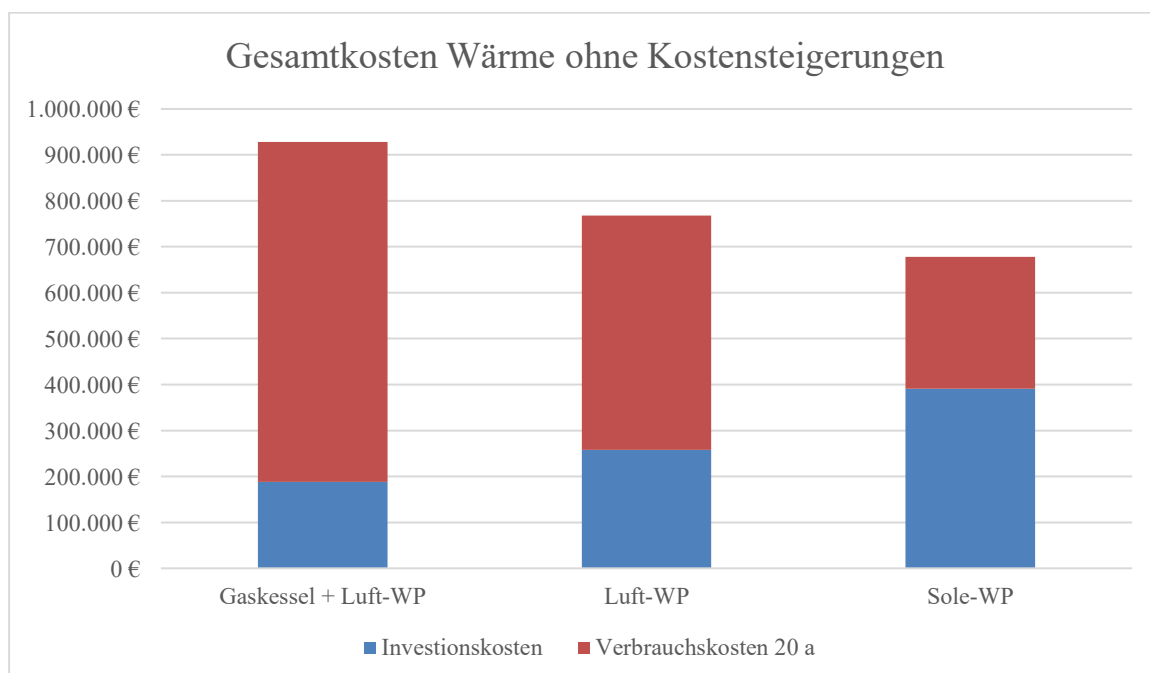


ENTSCHEIDUNGSVORLAGE WÄRMEERZEUGUNG

Bauvorhaben: **Neubau Sporthalle Oschatz**

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit thermischer Solaranlage

Variante	Vorteile	Nachteile	Kostenauswirkungen
Basisvariante01S Erdgaskessel + Luft- Wärmepumpe mit Solarthermie	– Redundantes System durch unterschiedliche Energieträger – 50% der Warmwasserbereitung erfolgt regenerativ	– Verwendung fossiler Brennstoffe – Entwicklung der Energiekosten unsicher – Erdgasanschluss notwendig – Abgasanlage notwendig – Geräuschimmission durch Luftwärmepumpe –	Investitionskosten: + 75.000 € Mehrkosten Verbrauchskosten: 37.000 €/a Mehrkosten zu V02 11.500 €/a Mehrkosten zu V03 22.600 €/a Amortisation Solarthermie: 19 a
Variante02S Luft- Wärmepumpe mit Solarthermie	– Keine fossilen Brennstoffe – Geringerer Platzbedarf – 50% der Warmwasserbereitung erfolgt regenerativ	– Trinkwarmwasserbereitung nicht energieeffizient möglich – bei extremer Kälte (<-12C) reine Elektroheizung – Geräuschimmission durch Luftwärmepumpe	Investitionskosten: + 145.000 € Mehrkosten Verbrauchskosten: 25.500 €/a Minderkosten zu V01 -11.500 €/a Mehrkosten zu V03 11.100 €/a Amortisation Solarthermie: 28 a
Variante03S Sole- Wärmepumpe mit Solarthermie	– Keine fossilen Brennstoffe – Energieeffizienteste Lösung – Passive Kühlung im Sommer möglich – 50% der Warmwasserbereitung erfolgt regenerativ	– Höhere Investitionskosten	Investitionskosten: + 278.000 € Mehrkosten Verbrauchskosten: 14.400 €/a Minderkosten zu V01 -22.600 €/a Minderkosten zu V02 -11.100 €/a Amortisation Solarthermie: 51 a



ENTSCHEIDUNGSVORLAGE WÄRMEERZEUGUNG

Bauvorhaben: **Neubau Sporthalle Oschatz**

Empfehlung/Fazit

Insgesamt ist festzustellen, dass ohne jegliche technische Qualitätseinbuße die Basisvariante (Gasbrennwertkessel mit Luft-WP) hinsichtlich der zu erwartenden Investitionskosten die günstigste Variante darstellt.

Wird eine Vollkostenbetrachtung über die Mindestnutzungszeit von 20 Jahren zugrunde gelegt, kristallisiert sich die Variante 3 (Sole-Wärmepumpe) als wirtschaftlichste Lösung heraus. Die Amortisationsdauer der Mehrkosten beträgt 8 Jahre.

Daher kann aus fachplanerischer Sicht, je nach Entscheidungsschwerpunkt des Bauherrn – geringste Investitionskosten oder größtmögliche Wirtschaftlichkeit – eine der beiden Varianten zur Umsetzung empfohlen werden.

Bei der Betrachtung der Erweiterung der Wärmeerzeugung mit einer thermischen Solaranlage zeigt sich, dass die Ersparnisse bei den Varianten mit ausschließlichem Wärmepumpenbetrieb so gering sind, dass die Amortisation über 20 Jahren liegt. Hier könnte in der Entwurfsplanung noch eine Optimierung der Solarflächen erfolgen, um eine bessere Amortisation zu erreichen.

Eine abschließende Wichtung der Bewertungskriterien Investitionskosten und Wirtschaftlichkeit/CO₂-Minimierung kann aus fachplanerischer Sicht nicht erfolgen und liegt letztlich im Ermessen des Bauherrn.

Wir bitten um Entscheidung mit welcher Variante die Wärmeerzeugung weiter geplant werden soll.

Aufgestellt: Dipl.-Ing. Gunther Mann, IGT Ingenieurbüro für Gebäudetechnik GmbH

Bestätigt:

- | | |
|--------------------------------------|--------------|
| <input type="checkbox"/> Variante 01 | Variante 01S |
| <input type="checkbox"/> Variante 02 | Variante 02S |
| <input type="checkbox"/> Variante 03 | Variante 03S |
-

Unterschrift (en):

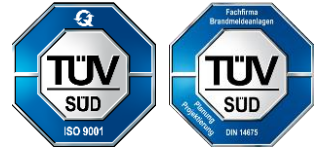


HERZOG

UND PARTNER PLANUNGSBÜRO

FÜR ELEKTRO - UND INFORMATIONSTECHNIK

Riesa • Dresden • +49 3525 746310 • info@ibherzog.de • ibherzog.de



Ing.-Büro Herzog & Partner GmbH | Uttmannstraße 15 | 01591 Riesa

Große Kreisstadt Oschatz

Kundennummer:

Ansprechpartner: Steve Müller
Telefon: 03525 746324
E-Mail: steve.mueller@ibherzog.de
Unser Zeichen:
Ihre Zeichen:

Datum:

31.08.2022

E-22041 Neubau Dreifeld-Sporthalle Variantenuntersuchung Eigenenergieerzeugung durch PV-Module

Bei der betrachteten Anzahl von PV-Module wurde der Platzvorlage zur Auslegung der Dachfläche und der zusätzlichen Bestückung von Solarthermie berücksichtigt. Danach ist eine Ausrüstung des Daches mit 4 -5 Reihen a' 42 Modulen maximal möglich. Dies würde einen ungefähren Leistungs-Peak von mind. 63kW erzeugen.

Aufgrund der vorgeschlagenen Wärmeerzeugung mit Wärmepumpenanlagen ist eine Unterstützung durch die PV-Anlage in unterschiedlicher Höhe möglich und sinnvoll, insbesondere im Hinblick auf die Einsparung laufender Stromkosten im Betrieb.

Vorteile wie Verringerung der Betriebskosten sowie CO₂-Einsparung stehen Nachteilen wie höheren Investitionskosten gegenüber.

Ein autarker Betrieb des Objekts –ohne Zukauf jeglichen Stroms- wird als nicht sinnvoll und nicht wirtschaftlich erachtet (Leistungsschwankungen durch Witterung, Flächenbedarf, Speicherbedarf). Die Stromversorgung kann durch die zusätzliche PV-Anlage bis zu 60% des Bedarfs abdecken. Zur Überbrückung von Schlechtwetterphasen ist die Nutzung von Speichern sinnvoll. Die Auslegung muss dann je nach gewünschter Überbrückungszeit erfolgen.

Stromspeicher

Steigende Strompreise in Kombination mit einer sinkenden Einspeisevergütung haben die Rentabilität von Stromspeichern in den letzten Jahren deutlich steigen lassen. Sinkende Speicherpreise haben diesen Trend noch zusätzlich verstärkt.

Zwei Größen sind in diesem Zusammenhang wichtig. Neben dem Eigenverbrauchsanteil, der den Anteil des selbst verbrauchten Stroms angibt, ist auch der Deckungsgrad zu beachten. Dieser gibt an, wie viel des gesamten Stromverbrauchs durch den selbst erzeugten Strom abgedeckt wird. Der eingespeiste Strom trägt also nicht zum Deckungsgrad bei, sondern nur der selbst verbrauchte. Die Frage der Dimensionierung des Speichers wäre sehr einfach, wenn an jedem Tag die gleiche Strommenge erzeugt und verbraucht würde. Weil dies nicht der Fall ist, muss eine Kompromisslösung gefunden werden. Tage mit hohem Stromertrag sollen möglichst optimal genutzt werden, ohne im Rest des Jahres zu viel Speicherkapazität zu verschwenden. Stromspeicher erfordern zusätzlichen Raum für Aufstellorte und deren brandschutz- und arbeitsschutztechnische Ausbildung.

Es stehen verschiedene Stromspeicherarten mit unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten zur Verfügung:

Batteriespeicher: Vor allem die Entwicklung immer leistungsfähigerer Lithium-Ionen-Akkus treibt die Verbreitung von Batteriespeichern voran. Aufgrund der aufwendigeren Herstellung sind sie noch teurer als die bislang vornehmlich eingesetzten Bleiakkus. Dafür weisen sie einen höheren Wirkungsgrad auf, haben eine längere Lebensdauer und erlauben mehr Entladezyklen sowie eine größere Entladetiefe der Batterie als Bleiakkus. Als Stromspeicher für Photovoltaikanlagen werden sowohl Blei-Akkus als auch Lithium-Ionen-Akkus eingesetzt. Seit etwa zwei Jahren scheint dieser Wettbewerb zugunsten der Lithium-Ionen-Akkus

entschieden zu sein. Sie weisen eine erheblich längere Lebensdauer auf. Dies gilt sowohl für die kalendarische Lebensdauer als auch für die Zahl der Ladezyklen. Darüber hinaus weisen sie mit 95 Prozent einen deutlich höheren Wirkungsgrad auf als Blei-Akkus, die auf knapp über 80 Prozent kommen. Vorteilhaft ist auch die Entladetiefe von rund 90 Prozent. Dem gegenüber können Blei-Akkus nur zu etwa 65 Prozent entladen werden. Dass auch der Vergleich der Umweltverträglichkeit zugunsten der Lithium-Ionen-Akkus ausfällt, versteht sich beinahe von selbst – ein hoher Anteil von Blei ist diesbezüglich immer kritisch. Zudem sind Lithium-Ionen-Akkus kleiner und leichter.

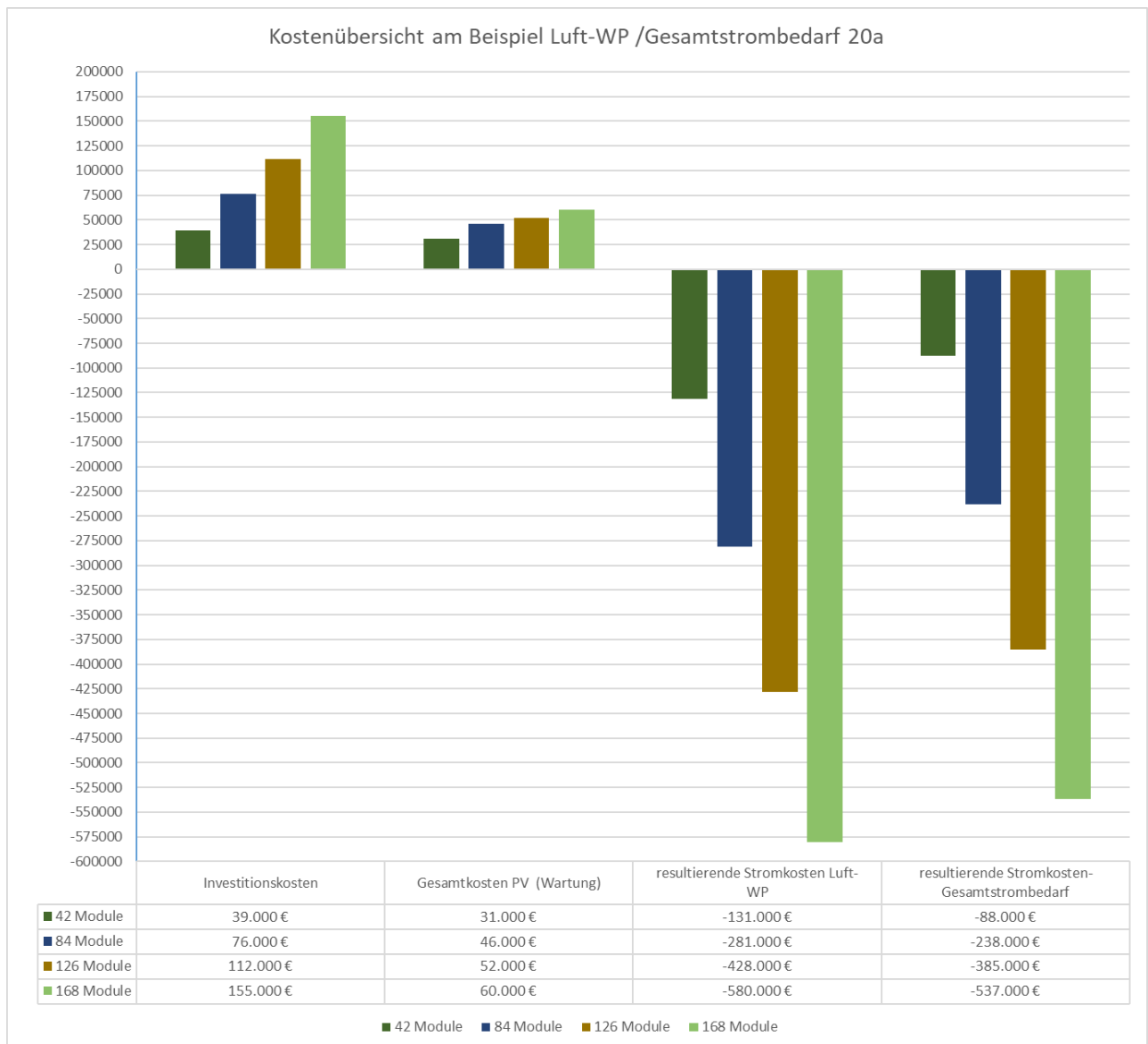
Pumpspeicher: Für den Einsatz in der Sporthalle nicht geeignet.

Power-to-Gas: Sind ebenfalls in den Bereich der Großspeicher einzuordnen und für den Einsatz in der Sporthalle nicht geeignet

Für die Sporthalle wäre der Einsatz von 1-2 Stromspeichern mit einer Speicherleistung von 50 KW insgesamt eine sinnvolle Größe.

Überblick Kosten PV-Anlage

Bei der Übersicht gehen wir von einer Nutzung der Dreifeld Sporthalle von 5 Tagen aus an welchem die Nutzung jeweils von 7- 15 und von 17- 22 Uhr stattfindet. Betrachtungszeitraum 20 Jahre.



Die rechte Spalte der Tabelle stellt die Strombilanz des gesamten Gebäudes einschl. Wärmepumpe dar.

Kosten für die Speicher sind hier noch nicht berücksichtigt. Als Rechenwert können 1.800,- EUR/KW für den Speicher angesetzt werden.

Energiespitzen, z.B. an sonnenreichen Tagen, können dem Gesamtobjekt aus Grundschule und Hort zur Verfügung gestellt werden. Dafür sind zusätzliche Investitionskosten von mind. 50.000,- EUR zu erwarten. Dies enthält die zusätzlichen Technikkomponenten und die Kabelanlage. Eine Abstimmung mit dem Energieversorger ist unbedingt erforderlich und Voraussetzung.

Im nächsten Planungsschritt der LP 3 muss eine differenziertere Bilanz, auch unter Einbeziehung der witterungs- und jahreszeitlich bedingten Schwankungen des Stromertrages ermittelt werden.

Die Errichtung einer PV-Anlage stellt sich insgesamt als wirtschaftliche Maßnahme dar, die bis 60% des Strombedarfes abdecken kann.

Wir empfehlen, die Sporthalle mit 2 Reihen à 42 Modulen auszurüsten, unterstützt durch Batteriespeicher.

Die Auslegung kann je nach Bewertungsschwerpunkt des AG angepasst werden.

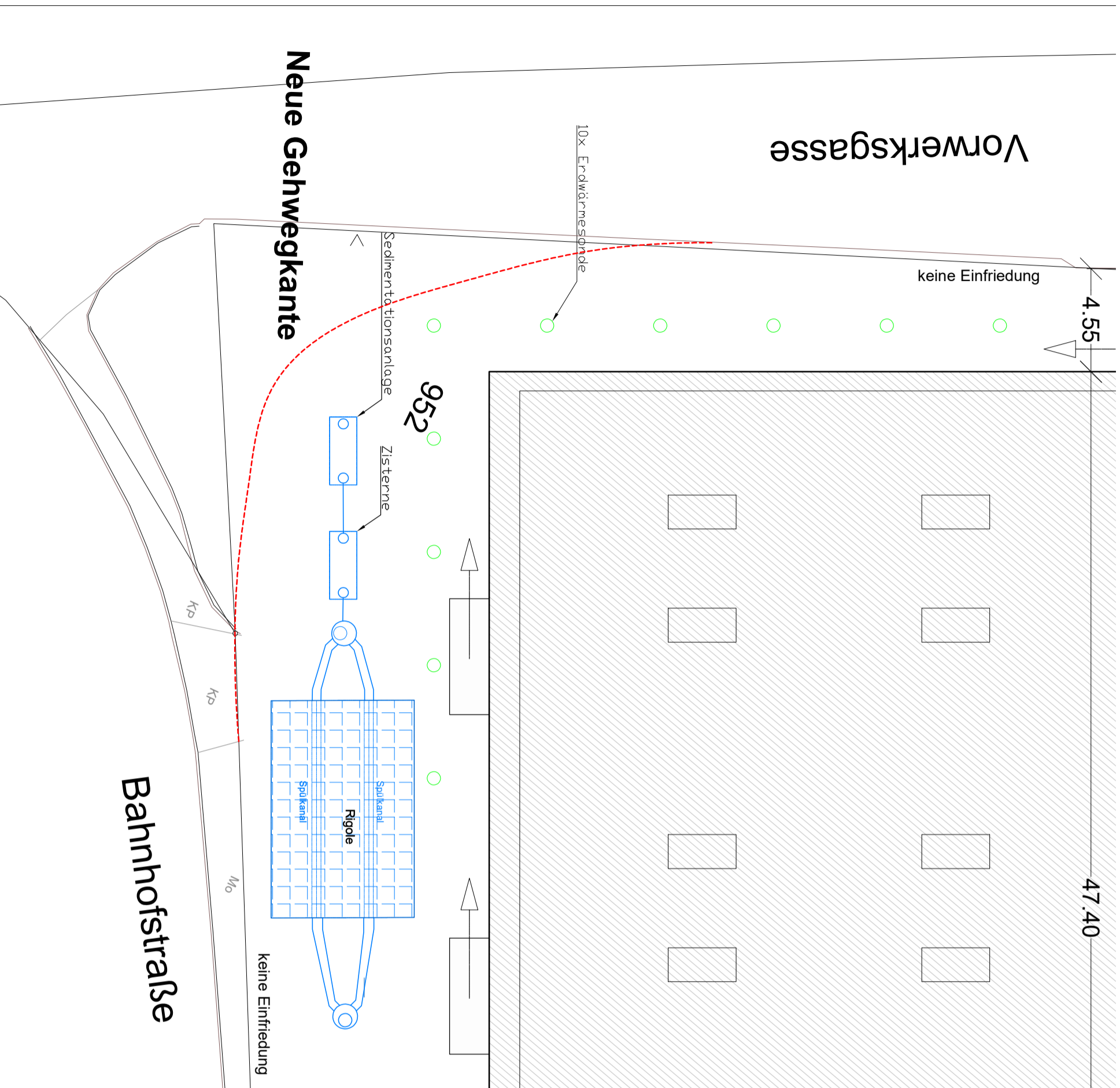
Der Platzbedarf kann auf der Dachfläche mehr als ausreichend zur Verfügung gestellt werden. Eine Erweiterung der PV-Module auf Fassadenbereiche ist nicht sinnvoll.

Für die weitere Planung ist eine Festlegung der weiteren Planungsgrundlage durch den AG erforderlich.



.....
Steve Müller

Projektleiter
Technische Gebäudeausrüstung



Höhenbezug $\pm 0,00 = 133,02 \text{ ü. NHN}$	
Index	Änderung
Auftraggeber Stadtverwaltung Oschatz Neumarkt 1 04758 Oschatz	
Projekt 3-Feldsporthalle Oschatz Bahnhofstraße 1 04758 Oschatz	
Architekten RBZ Generalplanungs-gesellschaft mbH ACZ Zimmermann GmbH Jahnstr. 5a 01067 Dresden Sitz-Ruß: Meyer/Pätz/10a 01917 Dresden Tel.: 0351-418 8710	
koordiniert mit Fachplänen Statik Freianlagen Tiefbau ELT H.S Bauphysik	
Überleitung Lageplan	Planungsphase 2 - Vorplanung
Maßstab 1:## Blatt-Nr. DN A3	Datum #Planstadium Projektkürzel SH OZ



Einreicher:	Oberbürgermeister	Drucksache:	2022-089__	Behandlung:	öffentlich
Bearbeiter:	Torsten Heinrich	Aktenzeichen:	6	Abstimmung:	
Vorberaten:					

Informationsvorlagevorlage

Gegenstand

Neubau einer Sporthalle für den Schul- und Sportbetrieb (Dreifach-Halle) in Oschatz

Dämmstoffe

Der Stadtrat der Stadt Oschatz hat in seiner Sitzung am 21. Juni 2022 die Generalplanungsleistungen für das vorgenannte Bauvorhaben an die RBZ Generalplanungsgesellschaft mbH in Dresden vergeben.

Im Nachgang zur Präsentation der LP 02 im Hauptausschuss am 16.08.2022 wurde eine Variantenuntersuchung zum Einsatz von Dämmstoffen zur Bewertung angeregt.

Diese liegt in der Anlage bei.

Anlagen:
Variantenuntersuchung Dämmstoffe

VARIANTENUNTERSUCHUNG DÄMMSTOFFE

Bauteil	Einbauort	Material	Anforderung	Bemerkung	Einbaustärke in cm (gem. Mindestanf. GEG)	Wärmeleitfähigkeits- stufe WLS	Kosten in EUR/m2 netto	Wirtschaftlich- keit	Verarbeitung	Nachhaltigkeit	projektspezi- fische Eignung	
6	Dach erdüberdeckt	außen	Mineralwolle	Perimeterdämmung, Gefälledämmung, druckfest	keine Perimeterdämmung	20	045				nicht geeignet	
			Polystyrol XPS	Perimeterdämmung, Gefälledämmung, druckfest		20	045	30,00	+++	+++	-	++
			Schaumglas	Perimeterdämmung, Gefälledämmung, druckfest		20	045	100,00	---	0	++	0
			Holzfaserdämmplatte	Perimeterdämmung, Gefälledämmung, druckfest	keine Perimeterdämmung	20	045					nicht geeignet
			Zellulose	Perimeterdämmung, Gefälledämmung, druckfest	keine Perimeterdämmung, nicht druckfest	20	045					nicht geeignet

Fazit: Ausgewählte Dämmstoffe wurden auf Ihre projektbezogene Eignung auf der Grundlage der bislang festgelegten Konstruktionen geprüft. Die bislang gewählten Dämmstoffe sind fett gedruckt und Bestandteil der vorliegenden Kostenschätzung. Für den Einsatzzweck nicht geeignete Dämmstoffe sind ausgegraut. Häufig zieht die Änderung einer Dämmkonstruktion noch weitere planerische Anpassungen nach sich, die hier nicht betrachtet werden konnten. Typischerweise eignen sich Dämmstoffe mehr oder weniger entsprechend der Hauptkonstruktion des Bauwerkes. So werden im Holzbau andere Dämmstoffe sinnvoll, als im Massivbau (wie vorliegend). Um mangelbehaftete Konstruktionen zu vermeiden, stellen sich Dämmstoffe aus Mineralwolle für das vorliegende Bauvorhaben als sinnvollste Lösung dar. Dort, wo Mineralwolle nicht einsetzbar ist, sind Dämmstoffe auf Polystyrolbasis die wirtschaftlichste Lösung.



Einreicher:	Oberbürgermeister	Drucksache:	2022-090__	Behandlung:	öffentlich
Bearbeiter:	Torsten Heinrich	Aktenzeichen:	6	Abstimmung:	
Vorberaten:					

Informationsvorlagevorlage

Gegenstand

Neubau einer Sporthalle für den Schul- und Sportbetrieb (Dreifach-Halle) in Oschatz

Fassadenbekleidung




Der Stadtrat der Stadt Oschatz hat in seiner Sitzung am 21. Juni 2022 die Generalplanungsleistungen für das vorgenannte Bauvorhaben an die RBZ Generalplanungsgesellschaft mbH in Dresden vergeben.

Im Nachgang zur Präsentation der LP 02 im Hauptausschuss am 16.08.2022 wurde eine Variantenuntersuchung zur Ausführung der Fassadenbekleidung zur Bewertung angeregt.



Diese liegt in der Anlage bei.

Anlagen:
Variantenuntersuchung Fassade

VARIANTENUNTERSUCHUNG FASSADENBEKLEIDUNG

Variante	Material		Farbigkeit	Kosten	Wirtschaftlichkeit	Dauerhaftigkeit	Nachhaltigkeit	projektspezifische Eignung
1	Aluminiumtafeln pulverbeschichtet, teilweise gelocht		unterschiedliche Farb- und Oberflächengestaltungen möglich	350,-/m2	-	+++	-	--
							Pulverbeschichtung für Recycling ungünstig	Fassadenmaterial ohne Ortsbezug im historischen Umfeld
							energieaufwändige und schadstoffreiche Herstellung	
2	Cortenstahlplatten, teilweise gelasert		natürliche Metallfarbe, mit dunklen Kontrasten (Sockel, Leuchten etc.)	420,-/m2	--	+++	+	+
							voll recyclingfähig	Fassadenmaterial geeignet für Ortsbezug im historischen Umfeld
								Oberfläche häufig nicht konsensfähig
3	Holzfassade, thermisch behandelt und vorbewittert		Holzart Douglasie	270-300,-/m2	+++	++	+++ nachwachsender Rohstoff	+++ Fassadenmaterial sehr gut geeignet für Ortsbezug im historischen Umfeld
							CO2-Bindung für die Nutzungsdauer	

VARIANTENUNTERSUCHUNG FASSADENBEKLEIDUNG

Variante	Material		Farbigkeit	Kosten	Wirtschaftlichkeit	Dauerhaftigkeit	Nachhaltigkeit	projektspezifische Eignung
4	Mineralische Platten (Faserzement)		unterschiedliche Farb- und Oberflächengestaltungen möglich	340,-/m2	-	+++	0	- energieaufwändige Herstellung Fassadenmaterial ohne Ortsbezug im historischen Umfeld
5	Mineralische Platten (Glasfaserbeton)		unterschiedliche Farb- und Oberflächengestaltungen möglich	500,-/m2	---	+++	0	+ energieaufwändige Herstellung Fassadenmaterial das durch seine vielfältig möglichen Oberflächentexturen (z.B. Klinker, Holzstruktur, Naturstein etc.) gut als Ortsbezug im historischen Umfeld umgesetzt werden kann

VARIANTENUNTERSUCHUNG FASSADENBEKLEIDUNG

Variante	Material	Farbigkeit	Kosten	Wirtschaftlichkeit	Dauerhaftigkeit	Nachhaltigkeit	projektspezifische Eignung
6	Wärmedämmverbundsystem	unterschiedliche Farb- und Oberflächengestaltungen möglich	105-150,-/m2	-	---	---	---
<p><i>Nur der Vollständigkeit halber aufgeführt. Diese Sporthalle wurde an einem anderen Standort, unter anderen wirtschaftlichen und planerischen Voraussetzungen hergestellt.</i></p> 				s. Lebensdauer	Lebensdauer max. 20 Jahre	schlecht recyclingfähig, da Verbundmaterial	<p>Fassadenmaterial das als einzigen Vorzug einen günstigen Einstandspreis bietet, aber mit erheblichen Nachteilen behaftet ist.</p> <p>Typische Schadensbilder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schimmelbildung - Fleckenbildung - Spechtschaden - die großen Spannweiten des Dachtragwerkes führen unweigerlich zu Bewegungen in der Fassade, die durch das WDVS NICHT aufgenommen werden können. Es kommt zu Rissbildungen. - im Sockelbereich (bis Griffhöhe) gesonderte vandalensichere Ausbildung erforderlich <p>Fassadenmaterial bedingt geeignet für Ortsbezug im historischen Umfeld.</p> <p>Die Lösung kann nicht empfohlen werden!</p>
7	Ziegelvorsatzschale (nur nachrichtlich)	ohne Bild					<p>kann nicht empfohlen werden, da völlig geänderte Lastenansätze in der Konstruktion berücksichtigt werden müssten</p>



FAZIT: Die Variante 3 stellt sich als geeignetste und wirtschaftlichste Variante dar und wird zur Ausführung empfohlen. Sie ist Bestandteil der bisherigen Kostenschätzung vom 18.08.2022.



Einreicher:	Oberbürgermeister	Drucksache:	2022-091__	Behandlung:	öffentlich
Bearbeiter:	Torsten Heinrich	Aktenzeichen:	6	Abstimmung:	
Vorberaten:					

Informationsvorlagevorlage

Gegenstand

Neubau einer Sporthalle für den Schul- und Sportbetrieb (Dreifach-Halle) in Oschatz

Zusätzlicher Gang für Straßenschuhe

Der Stadtrat der Stadt Oschatz hat in seiner Sitzung am 21. Juni 2022 die Generalplanungsleistungen für das vorgenannte Bauvorhaben an die RBZ Generalplanungsgesellschaft mbH in Dresden vergeben.

Im Nachgang zur Präsentation der LP 02 im Hauptausschuss am 16.08.2022 wurde eine Prüfung zur Anordnung eines separaten Laufbereiches für Straßenschuhe zur Bewertung angeregt.

Diese Untersuchung zu einem zusätzlichen Gang liegt als Plan Variante 1 in der Anlage bei.

Für die Zugänge sind dabei immer zusätzliche Türen / Zugangsnischen erforderlich. Sämtliche Auswirkungen auf die Grundrisskonstellation sind hier noch nicht abschließend geprüft.

Voraussichtlich macht sich ein zusätzlicher Fluchtweg mit Treppenabgang erforderlich. Reduzierte Flächen im Technikraum Nordostecke müssen im Technikraum Nordwestecke ergänzt werden.

Aufgrund des zusätzlichen umbauten Raumes, der zusätzlichen Erdarbeiten und der zusätzlichen Flächen der Gebäudehülle muss von zusätzlichen Kosten in Höhe von ca. 235.000,- brutto ausgegangen werden.

Aus den Erfahrungen der bislang von RBZ gebauten Sporthallen (s. auch Wettbewerbspräsentation) sowie aus der Nutzung der eigenen Einrichtungen sind uns keine gravierenden Nachteile einer Erschließung ohne Trennung zwischen Straßenschuh- und Sporthallenzone bekannt.

Daher empfehlen wir aus wirtschaftlichen Gründen die Variante 2 im Plan: eine zusätzliche Sauberlaufzone am Treppenantritt UG.

Anlagen:
Variante zusätzlicher Gang für Straßenschuhe



Einreicher:	Oberbürgermeister	Drucksache:	2022-092_	Behandlung:	öffentlich
Bearbeiter:	Torsten Heinrich	Aktenzeichen:	6	Abstimmung:	
Vorberaten:					

Informationsvorlagevorlage

Gegenstand

Neubau einer Sporthalle für den Schul- und Sportbetrieb (Dreifach-Halle) in Oschatz

Vogelfreundliche Verglasung

Der Stadtrat der Stadt Oschatz hat in seiner Sitzung am 21. Juni 2022 die Generalplanungsleistungen für das vorgenannte Bauvorhaben an die RBZ Generalplanungsgesellschaft mbH in Dresden vergeben.

Im Nachgang zur Präsentation der LP 02 im Hauptausschuss am 16.08.2022 wurde eine Untersuchung zur Ausführung der Fassadenverglasung zur Bewertung angeregt.

Ein am Markt erhältliches Beispielprodukt liegt zur Information bei, der preisliche Rahmen ist aktuell in Anfrage.

Anlagen:
ORNILUX Broschüre



ISOLAR
ORNILUX®



**VOGELFREUNDLICHE
VERGLASUNGEN
FÜR ALLE
ANFORDERUNGEN**

**ISOLAR®
GLAS**

MEHR AUS GLAS

JEDES JAHR STERBEN UND VERLETZEN SICH WELTWEIT MEHRERE HUNDERT MILLIONEN VÖGEL DURCH DIE KOLLISION MIT GLASFLÄCHEN VON BAUWERKEN. ORNILUX® STEHT FÜR ZERTIFIZIERTE LÖSUNGEN FÜR VOGELFREUNDLICHES BAUEN.

■ MIT ORNILUX® DEN VOGELANPRALL REDUZIEREN

Der Grund für Kollisionen von Vögeln mit Glasflächen sind die reflektierenden und transparenten Eigenschaften von Glas. Die Tiere erkennen Fenster und Fassaden nur sehr schwer und können dem Hindernis meist nicht mehr ausweichen. Neben der Zerstörung ihres Lebensraums, ist Vogelanprall ein wesentlicher Faktor für den Rückgang der Vogelpopulation weltweit.

Dank steigendem Umweltbewusstsein in der Baubranche, stellen sich Architekten, Planer, Investoren und Bauherren immer häufiger der Verantwortung von nachhaltiger, „grüner“ Architektur, die nicht im Widerspruch zu Funktionalität, Effizienz und Ästhetik stehen muss.

Als Pionier in der Entwicklung transparenter Vogelschutzlösungen, hat Arnold Glas bereits 2003 damit begonnen, dem Problem Vogelschlag mit wissenschaftlichen Lösungen zu begegnen. Aus dieser langjährigen Erfahrung und Expertise ist bis heute eine Produktfamilie entstanden, die je nach Anforderung verschiedene Lösungsansätze bietet.

Dabei sind alle ORNILUX® Gläser wie andere Isoliergläser oder Verbundsicherheitsgläser ohne besondere technische Vorbedingungen oder Spezialwerkzeug einzubauen. Außerdem ist die Kombination mit anderen Funktionen wie Schall- und Wärmedämmung sowie Sonnenschutz problemlos möglich.



Bergstation Karwendel, Mittenwald

■ ZERTIFIZIERTE LÖSUNGEN

Alle ORNILUX® Glasaufbauten werden seit Beginn an in Flugtunnelversuchen auf ihre Wirksamkeit geprüft. Hierbei arbeiten wir mit Testeinrichtungen in Österreich und den USA. Für diese Prüfungen gibt es bisher keine internationalen Normierungen, das Grundprinzip unterscheidet sich zwischen den verschiedenen Ländern jedoch kaum: Eine statistisch aussagekräftige Anzahl von Vögeln fliegt durch einen Flugtunnel, an dessen Ende sich je eine Prüf- und eine Referenzscheibe (ohne Vogelschutz-Beschichtung) befindet. Damit die Vögel keinen Schaden nehmen und nach dem Testflug wieder in die Natur entlassen werden können, befindet sich vor den Scheiben ein Auffangnetz. Je nachdem, wie viele Tiere die Prüfscheibe meiden, kann eine Aussage über deren Wirksamkeit anhand der festgelegten Bewertungsskala der Testeinrichtung getroffen werden.

■ FÜR JEDEN BEDARF

Um Vögeln den optimalen Schutz zu bieten und trotzdem eine flexible Gestaltung zu ermöglichen, gibt es verschiedene ORNILUX® Lösungsansätze mit geprüften Glasaufbauten. Sowohl die transparenten Beschichtungen ORNILUX® mikado als auch die ORNILUX® design Markierungen in elegantem metallischem Design, ermöglichen vielseitige architektonische Raum- und Fassadenkonzepte. Das Anwendungsgebiet und die Möglichkeiten sind bei der gesamten ORNILUX® Produktfamilie gleich: Sie können beispielsweise ganze Fassaden, einzelne (Dach-) Fenster, Wintergärten, Balkonverglasungen und Tiergehege vogelfreundlich gestalten. Je nach Anwendungsfall können Sie sich dabei für eine Mehrfachverglasung, Verbund-Sicherheitsglas oder Einscheiben-Sicherheitsglas entscheiden.

■ TRANSPARENTE BESCHICHTUNG ODER ELEGANTES DESIGN

ORNILUX® mikado Gläser sind für das menschliche Auge kaum sichtbar, da die Reflexion dieser speziellen Beschichtung hauptsächlich im ultravioletten Bereich erkennbar ist. Viele Vögel sind – dank eines zusätzlichen Zapfens auf ihrer Netzhaut – im Gegensatz zum Menschen in der Lage, dieses UV-Licht und somit das Glas wahrzunehmen. Dies hilft den Tieren, das Glas rechtzeitig als Hindernis erkennen und umfliegen zu können. Neben ORNILUX® mikado, welches zum Scheibenzwischenraum hin aufgetragen wird, bieten wir mit der modifizierten Variante **ORNILUX® mikado one** auch die Beschichtung auf der äußeren Glasoberfläche an, deren Struktur die außenseitig auftretenden Spiegelungen unterbricht.



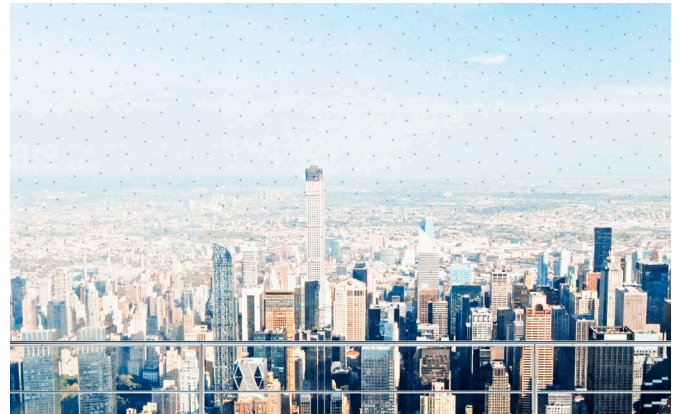
Von der Natur inspiriert

Die Entwicklung von ORNILUX® hat ihren Ursprung in der Biomimikry, welche die Modelle, Systeme und Elemente der Natur nutzt und zur Lösung komplexer Problemstellungen beiträgt. Die Inspiration für ORNILUX® mikado waren demnach Spinnen.

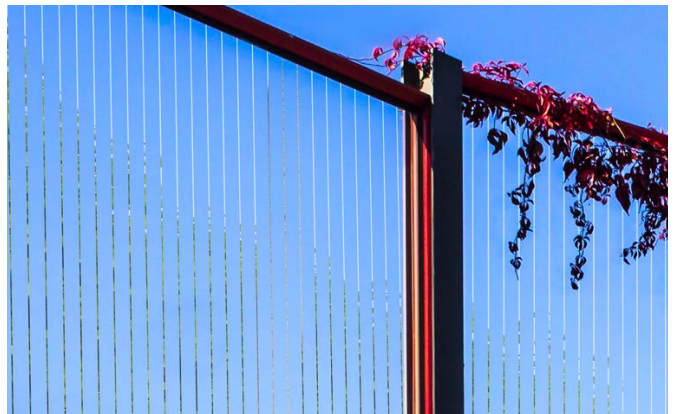
Die filigrane, spinnennetzähnliche Optik von ORNILUX® mikado ist für das menschliche Auge kaum wahrnehmbar. Geprüft und zertifiziert wurde es durch die American Bird Conservancy in Pennsylvania/USA.

Vogelfreundliche Architektur beinhaltet ein Gesamtkonzept, das neben der Verwendung vogelfreundlicher Gläser in besonders gefährlichen Bereichen, auch das eigentliche Gebäude-Design, Größe der Glasscheiben, Umgebungsbepflanzung und weitere Faktoren

ORNILUX® design ist im Gegensatz zu unseren transparenten Lösungen für Mensch und Tier klar erkenntlich. Hierbei wird erstmals ein neues Beschichtungsverfahren eingesetzt, welches das bisher eingesetzte Siebdruck-Verfahren ergänzt und auf sichtbaren, metallischen Markierungen in Form von Punkten oder Linien basiert. Die Chrom-Markierungen erzeugen maximalen Kontrast sowohl in Reflexion als auch in Transmission und kommen vor allem dann in den Einsatz, wenn Vogelschutz mit einem attraktiven und exklusiven Design kombiniert werden soll. So ermöglicht es hocheffektiven Vogelschutz auf der äußeren Glasoberfläche.



Dank des nahtlosen Designverlaufs von ORNILUX® design dots fällt kein zusätzlicher Verschnitt an.



ORNILUX® design lines. Die hohe Wirksamkeit der ORNILUX® design Markierungen ist durch Tests im Flugtunnel Hohenau-Ringelsdorf/Österreich bestätigt.

mit berücksichtigt. Auch wenn getestete vogelfreundliche Glasprodukte maßgeblich zur Minderung von Vogelschlag beitragen, kann eine vollkommene Vermeidung von Vogelanzug nicht garantiert werden.

VOGELFREUNDLICHES GLAS – DIE WICHTIGSTEN VORTEILE

- Reduzierung von Vogelanzug
- Flexibilität durch eine Vielzahl von getesteten Produkten
- Keine Kompromisse bei Energieeffizienz und weiteren technischen Eigenschaften
- Harmonische Gestaltung von Gebäuden durch Einsatz gleicher Beschichtungen in Bereichen mit Vogelschutzanforderung und weiteren Bereichen ohne erhöhtes Vogelschlagrisiko

TECHNISCHE DETAILS IM ÜBERBLICK

ORNILUX® mikado & ORNILUX® mikado one

Produktname	Glasaufbau Außen / SZR / Mitte / SZR / Innen	EN 673	EN 410					EN ISO 717-1	Dicke mm	Gewicht kg/m ²
		U _g -Wert	Licht- transmission	g-Wert	Lichtreflexion (außen)	Lichtreflexion (innen)	Farbwieder- gabeindex R _a	Schalldämmung R _w / C / C _{tr}		
		W/(m ² K)	%	%	%	%		dB		
ORNILUX® mikado / ¹⁾	444.22	5,3	84	73	11	11	98	-	13	30
ORNILUX® mikado / ¹⁾	121212.22	4,7	77	60	10	10	94	-	37	90
ORNILUX® mikado uno // 1,0	6: / 16 / :44.2	1,0	67	44	24	23	96	39 / -2 / -6	30	35
ORNILUX® mikado advance // 1,1	4: / 16 / :44.2	1,1	79	60	13	13	98	38 / -2 / -7	28	30
ORNILUX® mikado A71 // 67.37	6: / 16 / :44.2	1,0	67	37	13	15	96	39 / -2 / -6	30	35
ORNILUX® mikado A61 // 59.33	6: / 16 / :44.2	1,0	59	33	13	13	93	39 / -2 / -6	30	35
ORNILUX® mikado A51 // 51.26	46.2: / 16 / 4	1,0	51	26	16	12	91	-	30	35
ORNILUX® mikado A40 // 41.22 ²⁾	46.2: / 16 / 4	1,0	41	22	23	11	91	-	30	35
ORNILUX® mikado advance /// 0,6 ³⁾	4: / 14 / :4 / 14 / :44.2	0,6	70	51	17	17	97	-	44	40
ORNILUX® mikado A71 /// 60.33	6: / 14 / :4 / 14 / :44.2	0,6	60	33	17	18	95	-	46	45
ORNILUX® mikado A61 /// 52.29	6: / 14 / :4 / 14 / :44.2	0,6	52	29	16	17	92	-	46	45

In Abstimmung mit der American Bird Conservancy (ABC) kann **ORNILUX® mikado one** Beschichtung auf Ebene 1 verwendet werden, anstelle der Original-mikado-Beschichtung, die normalerweise auf der Ebene 2 oder 3 innerhalb des Isolierglases platziert wird. Bei ORNILUX® mikado one handelt es sich um ein transparentes, vergrößertes Muster in Anlehnung an mikado. Dies gilt für alle geprüften und zugelassenen ORNILUX® mikado Konfigurationen.

ORNILUX® design

ORNILUX® design lines / ⁴⁾	:66.2	5,4	83	73	11	10	98	37	13	30
ORNILUX® design dots / ⁴⁾	:6	5,4	89	83	8	8	99	-	6	15
ORNILUX® design lines advance //	:4 / 16 / :4	1,1	78	62	14	13	98	32 / -3 / -7	24	20
ORNILUX® design dots advance //	:4 / 16 / :4	1,1	81	64	12	12	98	32	24	20
ORNILUX® design lines advance /// ³⁾	:4 / 14 / :4 / 14 / :4	0,6	71	53	17	13	97	32 / -1 / -4	40	30
ORNILUX® design dots advance /// ³⁾	:4 / 14 / :4 / 14 / :4	0,6	74	55	15	14	97	32 / -1 / -4	40	30

1) Technische Daten für monolithische Aufbauten sind circa Angaben. ORNILUX® mikado Beschichtung auf Ebene 2 und 5. 2) Äußere Scheibe wird thermisch vorgespannt (ESG/TVG). 3) Mittlere Scheibe mit zusätzlicher low-e Beschichtung wird thermisch vorgespannt (ESG/TVG). 4) Diese ORNILUX® design Aufbauten wurden im Flutunnelversuch in Hohenau-Ringelsdorf/Österreich mit Markierungen auf Ebene 1 erfolgreich geprüft. Weitere Informationen auf Anfrage. | Alle ORNILUX® mikado Isolierglas-Aufbauten haben in ABC Flutunnel-Tests eine Anflugrate von mindestens 70% zur Kontrollscheibe erreicht („EFFECTIVE“-Kategorie). Mehr Informationen unter www.birdsmartglass.org. Die Flutunnel-Ergebnisse bilden die Basis für den LEED Credit 55. www.usgbc.org. ORNILUX® ist das weltweit erste Vogelschutzglas, welches in ausführlichen Tests den Nachweis einer verbesserten Wahrnehmung durch Vögel erbracht hat. Es kann wie konventionelles Glas eingesetzt werden. Weitere Kombinationen auf Anfrage. **Siehe hierzu auch den ISOLAR® KOMPASS 4/2021: Vogelschutzglas (www.isolar.de).**

VERFÜGBAR- UND KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN:

- Auf Basis-Float, ESG, TVG und VSG erhältlich
- Alle Aufbauten als Alarmglas erhältlich

KLARE VORTEILE MIT ISOLAR®

ISOLAR® ist eine der größten Vereinigungen konzernunabhängiger Isolierglas-Hersteller in Europa mit Mitgliedern aus zwölf Ländern. Dank der engen Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe werden unsere Produkte stetig optimiert und Neuentwicklungen vorangetrieben. Sie finden auch einen ISOLAR® Partner in Ihrer Nähe, der Ihnen als erfahrener Komplettanbieter mit umfassender Beratungskompetenz zur Seite steht und Ihnen hochqualitative Funktionsgläser für Fenster und Fassade liefert.



Wärmedämmung



Sonnenschutz



Vogelschutz



Design & Gestaltung



Brandschutz



Funktransparenz



Schallschutz



Angriffshemmung



Sicherheitsglas



Absturzsicherung

WIR BERATEN SIE GERNE.

Die ISOLAR GLAS Beratung GmbH ist Ihr kompetenter Partner in Sachen Glas. Wir machen aus Ihren Wünschen klare Lösungen. Fragen Sie uns.

ISOLAR GLAS Beratung GmbH | Otto-Hahn-Straße 1 | D-55481 Kirchberg
Tel. +49 6763 521 | service@isolar.de | Stand 04/2022



www.isolar.de

**ISOLAR®
GLAS**

MEHR AUS GLAS



Einreicher:	Oberbürgermeister	Drucksache:	2022-095	Behandlung:	öffentlich
Bearbeiter:	Herr Stein	Aktenzeichen:	6	Abstimmung:	
Vorberaten:					

Beschlussvorlage

Antrag auf Abweichung im Geltungsbereich der Gestaltungssatzung – Anbringen von Rolladen/ Textilscreens und Einbau von Kunststofffenstern

Antrag

Der Hauptausschuss der Großen Kreisstadt stimmt dem Antrag auf Abweichung zum Anbringen von Rolladen/ Textilscreens und dem Einbau von Kunststofffenstern am Wohn- und Geschäftshaus Sporerstraße 13 zu.

Begründung

Entsprechend der Gestaltungssatzung § 4 Abs. 3 Nr. 10 können Rolläden nur dann zugelassen werden, wenn der Rolladenkasten und die Führungsschienen in der Fassade nicht in Erscheinung treten. Dazu wurden der Verwaltung ein Datenblatt vorgelegt, aus dem erkennbar ist das dies gewährleistet ist. (siehe Anlage)

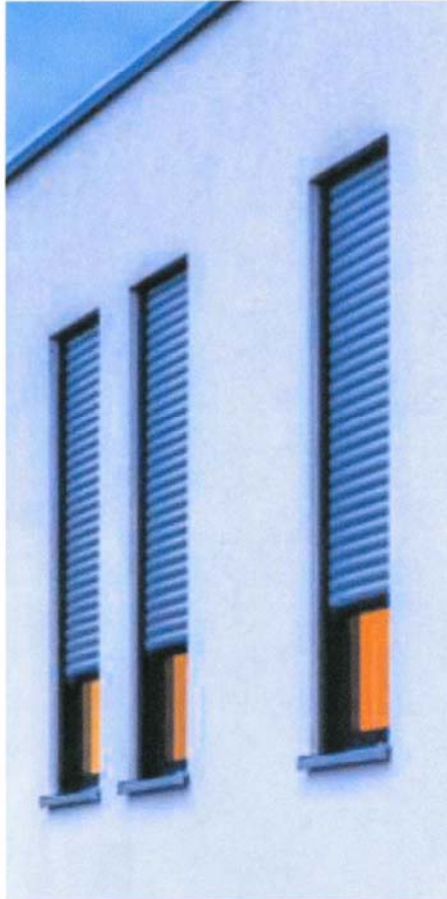
Der Eigentümer beabsichtigt weiterhin den Einbau von Kunststofffenstern. Gemäß § 4 Absatz 2 Nr. 7 können in der Zone 1 auf Antrag ausnahmsweise nach vorheriger Bemusterung von Holz abweichende Materialien zum Einbau zugelassen werden, sofern sie eine hochwertige Holzoptik oder Profilierung aufweisen.

Dieses Musterstück wird am Tag der Sitzung dem Hauptausschuss vorgelegt.

Die Stadtverwaltung empfiehlt dem Stadtrat, dem vorliegenden Antrag ausnahmsweise zuzustimmen.

Anlage

System Aufsatzsystem mit quadratischer Kastenform vollständig in Fassade integriert.
Rollladen der Firma ROMA KG o. glw.



Oberfläche Kästen/Führungsschienen/Profile
Matt RAL 7038 Achatgrau o.glw.



Vorbausystem mit quadratischer Kastenform vollständig in Fassade integriert.
Textilscreen der Firma ROMA KG o. glw.



Textilscreen
grau/weiß





Einreicher:	Oberbürgermeister	Drucksache:	2022-093	Behandlung:	öffentlich
Bearbeiter:	Lutz Stein	Aktenzeichen:	6	Abstimmung:	
Vorberaten:					

Beschlussvorlage

Gegenstand

Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des BPlanes „Einfamilienhausstandort II Fliegerhorst Oschatz“ zur Einfriedung

Antrag

Die Grundstückseigentümer des Flurstückes 2670/157 der Gemarkung Oschatz haben einen Antrag auf Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Einfamilienhausstandort II Fliegerhorst Oschatz“ bezüglich der Einfriedung gestellt.

Begründung

Sie möchten ihr Grundstück im hinteren Teil einfrieden. Bislang wurde es durch eine Efeuhecke und einem darunterliegendem Maschendrahtzaun zum Wald hin abgegrenzt. Sie beabsichtigen einen Sichtschutz aus Gabionen mit Steinfüllung zu errichten, welcher nicht höher als 1,20 m sein wird.

Sie begründen das damit, dass durch die extreme Trockenheit es sehr schwer sei, den Efeu grün zu halten. Zudem bedarf es sehr viel Arbeit mit dem Heckenschnitt. Eine Einfriedung zum Wald hin ist jedoch mehr als notwendig. Zum einen, damit keine Waldtiere auf ihr Grundstück gelangen und zum anderen, um einen Sichtschutz zum Waldweg zu haben.

Im Bebauungsplan unter Punkt 3 Einfriedung ist folgendes festgesetzt:

3.1 Zur Einfriedung der Grundstücke sind sockellose Holzzäune (Staketenzäune) mit einer Höhe von max. 1,20 m über OK Straße bzw. natürliches Gelände zulässig. Zulässig sind auch freiwachsende oder geschnittene Hecken. (Arten siehe Pflanzliste)

Von den Festsetzungen des Bebauungsplans Punkt 3 sollte nicht befreit werden, da die Abweichung städtebaulich nicht vertretbar ist, da diese Art der Einfriedung zu kompakt erscheint.

Im Jahr 2008 wurde bereits ein Antrag auf Errichtung von Gabionen im Bebauungsplangebiet durch den Technischen Ausschuss abgelehnt.

Des Weiteren sind Auswirkungen von Schottergärten auf das Mikroklima ein Thema, in das sich Gabionen durchaus mit einreihen.

Die Stadtverwaltung empfiehlt dem Antrag auf Befreiung nicht zuzustimmen.







Einreicher:	Oberbürgermeister	Drucksache:	Behandlung:	öffentlich
Bearbeiter:		Aktenzeichen:	Abstimmung:	
Vorberaten:				

Beschlussvorlage

Gegenstand

Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des BPlanes
„Einfamilienhausstandort II Fliegerhorst Oschatz“ zur Einfriedung

Antrag

Die Grundstückseigentümer des Flurstückes 2670/157 der Gemarkung Oschatz haben einen Antrag auf Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Einfamilienhausstandort II Fliegerhorst Oschatz“ bezüglich der Einfriedung gestellt.

Begründung

Sie möchten ihr Grundstück im hinteren Teil einfrieden. Bislang wurde es durch eine Efeuhecke und einem darunterliegendem Maschendrahtzaun zum Wald hin abgegrenzt. Sie beabsichtigen einen Sichtschutz aus Gabionen mit Steinfüllung zu errichten, welcher nicht höher als 1,20 m sein wird.

Sie begründen das damit, dass durch die extreme Trockenheit es sehr schwer sei, den Efeu grün zu halten. Zudem bedarf es sehr viel Arbeit mit dem Heckenschnitt. Eine Einfriedung zum Wald hin ist jedoch mehr als notwendig. Zum einen, damit keine Waldtiere auf ihr Grundstück gelangen und zum anderen, um einen Sichtschutz zum Waldweg zu haben.

Im Bebauungsplan unter Punkt 3 Einfriedung ist folgendes festgesetzt:

3.1 Zur Einfriedung der Grundstücke sind sockellose Holzzäune (Staketenzäune) mit einer Höhe von max. 1,20 m über OK Straße bzw. natürliches Gelände zulässig. Zulässig sind auch freiwachsende oder geschnittene Hecken. (Arten siehe Pflanzliste)

Von den Festsetzungen des Bebauungsplans Punkt 3 sollte nicht befreit werden, da die Abweichung städtebaulich nicht vertretbar ist, da diese Art der Einfriedung zu kompakt erscheint.

Im Jahr 2008 wurde bereits ein Antrag auf Errichtung von Gabionen im Bebauungsplangebiet durch den Technischen Ausschuss abgelehnt.

Des Weiteren sind Auswirkungen von Schottergärten auf das Mikroklima ein Thema, in das sich Gabionen durchaus mit einreihen.

Die Stadtverwaltung empfiehlt dem Antrag auf Befreiung nicht zuzustimmen.

